



Evaluation des ProstSchG – Anlage der Studie

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Anlage der Studie

- Auftrag ergibt sich im Ausgangspunkt aus § 38 ProstSchG: Evaluation der „Auswirkungen dieses Gesetzes [...] unter Einbeziehung der Erfahrungen der Anwendungspraxis und eines wissenschaftlichen Sachverständigen“
- Konkretisierung durch umfangreiche Ausschreibung des BMBFSFJ (damals BMFSFJ), u.a.
 - Konkretisierung der zu beantwortenden Fragen
 - Durchführung einer retrospektiven Gesetzesfolgenabschätzung (rGf)
 - Befragung von Behördenmitarbeitenden, Prostituierten und Prostitutionsgewerbetreibenden in Form digitaler Abfragen, namentlich Online-Befragungen

Anlage der Studie

- Durchzuführen war eine retrospektive Gesetzesfolgenabschätzung (rGf)
- Anerkanntes Instrument zur Durchführung von Gesetzesevaluationen
- Kriterien: Praktikabilität, Akzeptanz, Grad der Zielerreichung und nicht-intendierte Nebenfolgen
- In eine rGf sind Gesetzesanwender*innen (hier: Mitarbeitende in Behörden) und Gesetzesadressat*innen (hier: Prostituierte, Prostitutionsgewerbetreibende und Kund*innen) einzubeziehen.

Anlage der Studie - Prüfkriterien

- **Akzeptanz:** Zu prüfen ist, inwieweit die Gesetzesadressat*innen (Prostituierte, Prostitutionsgewerbetreibende, Kund*innen) die rechtlichen Maßgaben in der Praxis befolgen bzw. befolgen können.
- **Praktikabilität:** Zu fragen ist, inwieweit die gesetzlichen Regelungen von den Gesetzesanwender*innen (hier vor allem: Mitarbeiter*innen in ProstSchG-Behörden) angewendet werden können; es geht also um die Handhabbarkeit des gesetzlichen Normenprogramms.
- **Grad der Zielerreichung:** Dieses Kriterium meint das Ausmaß bzw. den Umfang, in dem die vom Gesetzgeber angestrebten Ziele erreicht wurden (Wirksamkeit der Normen).
- **Nicht-intendierte Nebenfolgen:** Hier geht es um (Neben-)Wirkungen des Gesetzes, die der Gesetzgeber nicht vorhergesehen bzw. nicht beabsichtigt hat.

Anlage der Studie

- Durchzuführen war eine retrospektive Gesetzesfolgenabschätzung (rGf)
- Anerkanntes Instrument zur Durchführung von Gesetzesevaluationen
- Kriterien: Praktikabilität, Akzeptanz, Grad der Zielerreichung und nicht-intendierte Nebenfolgen
- In eine rGf sind Gesetzesanwender*innen (hier: Mitarbeitende in Behörden) und Gesetzesadressat*innen (hier: Prostituierte, Prostitutionsgewerbetreibende und Kund*innen) einzubeziehen.

Anlage der Studie

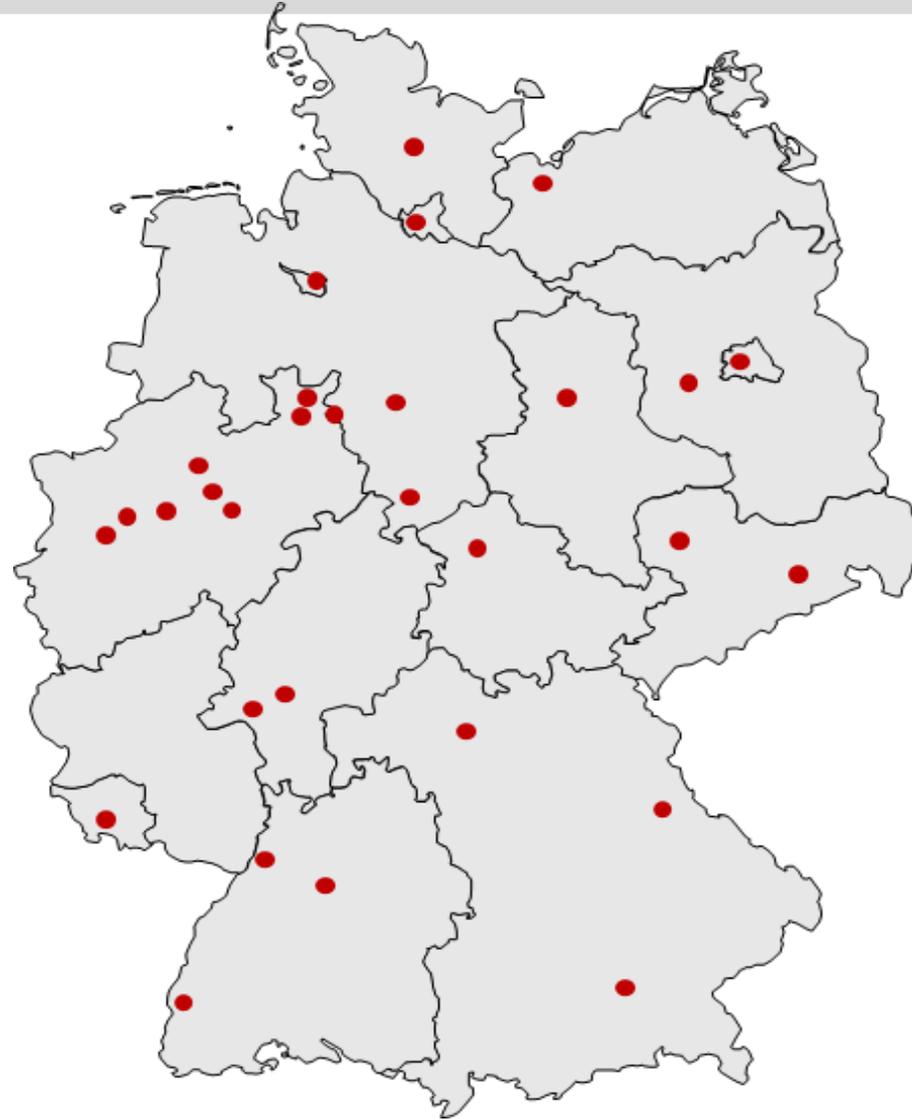
Nicht Gegenstand des Auftrags waren

- grundlegende politische Bewertung der Prostitution
- Evaluation der strafrechtlichen Vorschriften zur Bekämpfung von Menschenhandel und Ausbeutung, siehe aber dazu u.a.:
 - Bartsch, Labarta Greven, Schierholt, Treskow, Küster, Deyerling, Zietlow, Evaluierung der Strafvorschriften zur Bekämpfung des Menschenhandels, Baden-Baden 2022.
 - Bartsch, Renzikowski, Labarta Greven, Kubicki, Straffreiheit für Straftaten von Opfern des Menschenhandels? Zur Umsetzung des Non-Punishment-Prinzips in Recht und Praxis, Baden-Baden 2024.

Herausforderungen

- Inhaltliche Herausforderungen: Vielfalt der Prostitution, Zugang zu relevanten Gruppen (wie?, auch Sprachen), Bestimmung der Zielerreichung (auch Auswirkungen der Covid-Pandemie)
- Uneinigkeit hinsichtlich der ethischen Bewertung der Prostitution

Herausforderungen

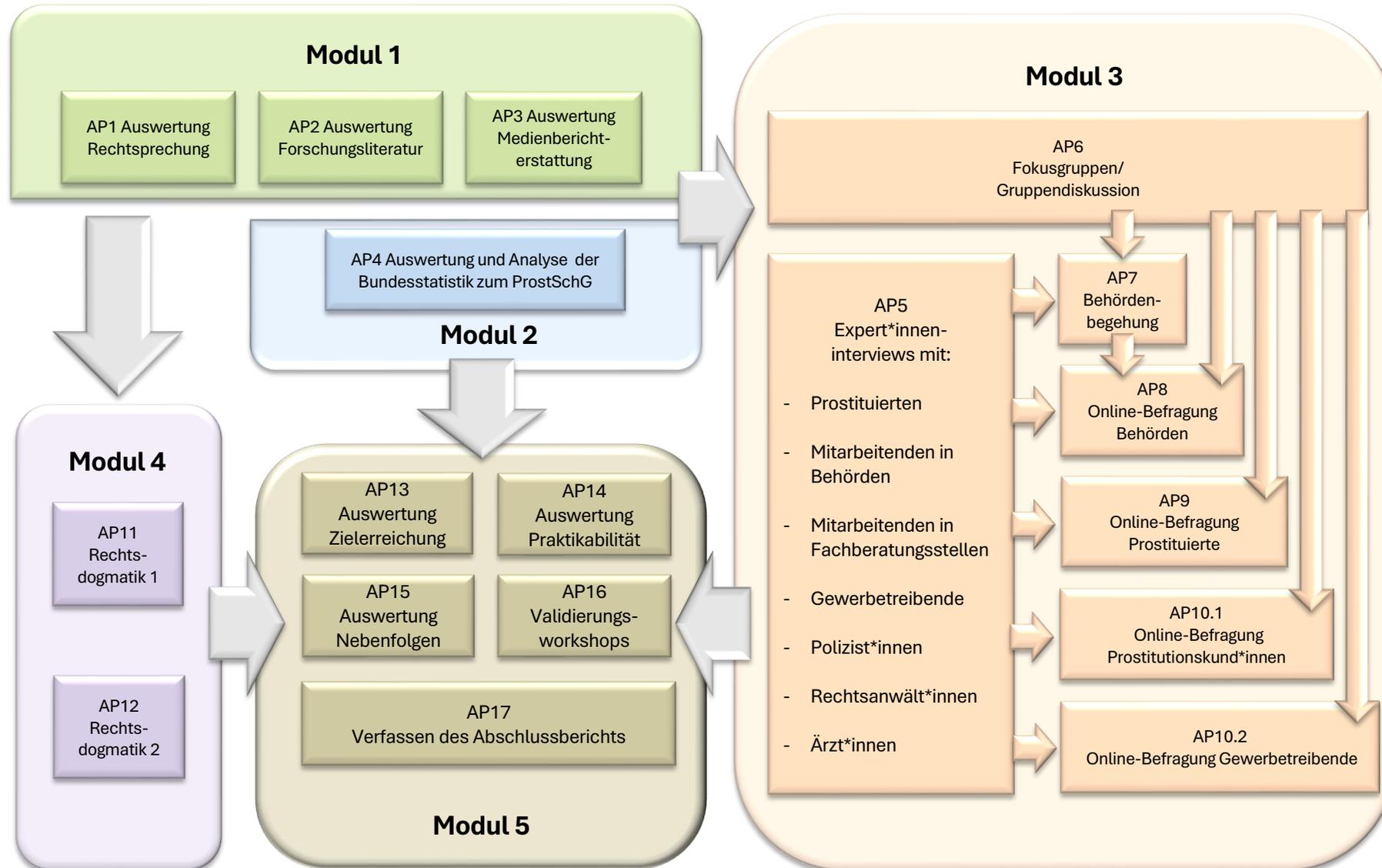




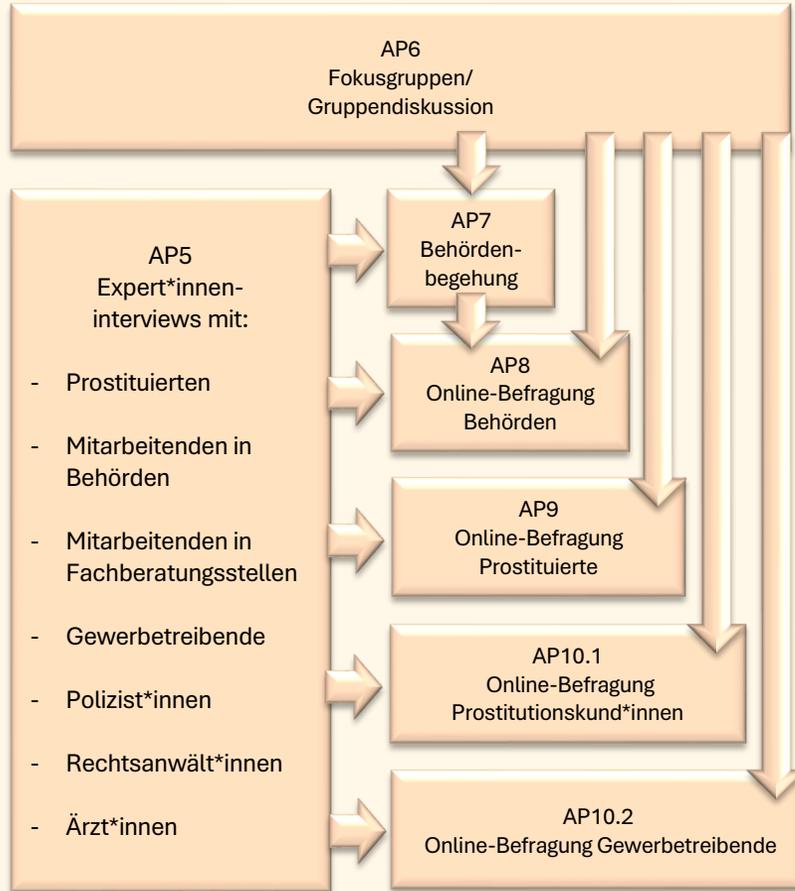
Methodik der Evaluation

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Mixed-Methods Design



Modul 3



Expert*inneninterviews (AP 5)

- Interviews geplant: 37 Interviews
(tatsächlich: 55)
- Face-to-face, Video- oder Telefoninterviews

Fokusgruppen/ Gruppendiskussion (AP 6)

- Geplant: Je drei Diskussionen
(tatsächlich: sieben)
- Face-to-face oder Online-Format

Behördenbegehung (AP 7)

- Geplant: vier Modellstädte *(tatsächlich: acht Modellstädte)*

Online-Befragung Behörden (AP 8)

- Geplant: Bis zu 750 Behördenmitarbeiter*innen

Online-Befragung Prostituierte (AP 9)

- 2.000 in der Prostitution Tätige
- Rekrutierung über verschiedene Institutionen und einschlägige Websites
- Angebot eines Wertgutscheins als Aufwandsentschädigung

Online-Befragung von Prostitutionskund*innen (AP 10.1)

- Ca. 300 Prostitutionskund*innen
- Rekrutierung über Online-Foren

Online-Befragung Gewerbetreibende (AP 10.2)

- Ca. 300 Gewerbetreibende
- Rekrutierung über Institutionen und öffentliche Kontaktdaten

Vorgehen für quantitative Befragungen: Prostituierte

- Anonyme Onlinebefragungen in allen anvisierten Gruppen
 - Paper-Pencil als Alternative bei Prostituierten, Gewerbetreibenden (anonyme Teilnahme möglich durch vorfrankierten und an das KfN voradressierten Rückumschlag)
- Übersetzung der Fragebögen für Prostituierte in einfache Sprache und danach in 16 verschiedene Fremdsprachen: Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch, Romanes, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Thai, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch und Vietnamesisch
- Erstellung einer Audiobegleitung, um sich die Fragen und Antwortmöglichkeiten vorspielen zu lassen
- Bereitstellung gekürzter Versionen mit unverzichtbaren Inhalten
- Fragebogenerstellung für die Gruppe Minderjähriger
- Berücksichtigung von Schutzmechanismen (z.B. Triggerwarnungen)

Vorgehen für quantitative Befragungen: Prostituierte

- Anonyme Onlinebefragungen in allen anvisierten Gruppen
 - Paper-Pencil als Alternative bei Prostituierten, Gewerbetreibenden (anonyme Teilnahme möglich durch vorfrankierten und an das KFN voradressierten Rückumschlag)

 Kriminologisches
Forschungsinstitut
Niedersachsen e.V.

*Sie arbeiten in der Prostitution?
Ihre Meinung zählt!*

Scannen Sie den QR-Code...



Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit
uns und helfen Sie, die Zukunft
zu gestalten!

...oder nehmen Sie über diesen Link und dem Code teil

Link: <https://www.efs-survey.com/uc/KFN/a6ae/i80oii4976ny858sx7sgosja3> Code:

50-€-Gutschein für Ihre Teilnahme.

 Kriminologisches
Forschungsinstitut
Niedersachsen e.V.

Befragung zur Evaluation des
Prostituiertenschutzgesetzes im
Auftrag des BMFSFJ

Wichtig: Ihre Teilnahme ist anonym.

Als Dank für Ihre Hilfe bekommen Sie
einen 50-€-Gutschein für Rossmann.

Mehr Infos bekommen Sie unter: kfn.de/projekt17
Bei Fragen schreiben Sie bitte an: Projekt17@kfn.de

- Bereitstellung gekürzter Versionen mit unverzichtbaren Inhalten
- Fragebogenerstellung für die Gruppe Minderjähriger
- Berücksichtigung von Schutzmechanismen (z.B. Triggerwarnungen)

Prostituierte

Anvisierte Teilnehmer*in nenzahl	Personen- gruppe	Modus	Akquise-/ Verteilungswege	Feldphase	Brutto- Stichprobe (N)	Netto- Stichprobe (n)
2.000	Prostituierte	Online-Befragung (geschlossen/ kontrolliert)	Online-Plattformen	26.06.–16.09.2024	1.295	878
			Fachberatungsstellen (FBS)	26.06.–16.09.2024	727	521
			Betriebe	26.06.–16.09.2024	158	120
			Tantra-Institute	26.06.–16.09.2024	79	73
			Selbstvertretungs- organisationen	26.06.–16.09.2024	298	274
			IfSG	09.07.–16.09.2024	167	129
			Anmeldebehörden	09.07.–16.09.2024	124	90
			Einzelpersonen	26.06.–16.09.2024	88	77
			FBS für Minderjährige	09.07.–16.09.2024	27	23
			Paper-Pencil	FBS/Interessenvertretungen	09.07.–25.09.2024	204*
2.000	Prostituierte	online, offline	verschiedene	26.06.–25.09.2024	3.167	2.350

Gewerbetreibende, Behörden und Prostitutionskund*innen

Anvisierte Teilnehmer*innen-zahl	Personengruppe	Modus	Akquise-/ Verteilungswege	Feldphase	Brutto-Stichprobe (N)	Netto-Stichprobe (n)
	Gewerbetreibende	Online-Befragung (geschlossen/ kontrolliert)	Selbstvertretungsorganisationen, persönliche Ansprache	10.07.– 30.09.2024	269	220
		Online-Befragung (offen)	Selbstvertretungsorganisationen, persönliche Ansprache	20.08.– 30.09.2024	363	64
300	Gewerbetreibende	Online	verschiedene	10.07.– 30.09.2024	632	284
	Behörden	Online-Befragung (offen)	Behördenleitung	11.06.– 19.08.2024	578	205
			Sachbearbeitung	11.06.– 19.08.2024	1.245	619
750	Behörden	Online	Behördenmitarbeiter*innen	11.06.– 19.08.2024	1.823	824
300	Prostitutionskund*innen	Online	Verteilungswege hpts. online	10.07.– 23.08.2024	10.144	3.470



Stichprobenbeschreibungen:
Kund*innen, Gewerbetreibende,
Behördenmitarbeitende, Prostituierte

Prostitutionskund*innen (n=3.470), Gewerbetreibende (n=284), Behördenmitarbeitende (n=619 Sachbearbeitende, n=205 Leitungen)

Prostitutionskund*innen

- Geschlechtsidentität:
 - 93,6 % männlich
 - 6,0 % weiblich
 - 0,3 % non-binär/trans*
- Durchschnittsalter: 46,9 Jahre
- Staatsangehörigkeit(en):
 - 94,6 % (auch) deutsch
- Bildungsabschluss:
 - 60,3 % Universitäts-/Hochschulabschluss
 - 33,8 % Berufsausbildung
 - 4,6 % Schulabschluss
 - 1,3 % „andere“ Abschlüsse (z.B. Promotion, Meistertitel)

Gewerbetreibende

- Geschlechtsidentität:
 - 53,9 % weiblich
 - 43,7 % männlich
 - 1,1 % non-binär/trans*
 - 1,4 % keine Angabe
- Durchschnittsalter: 51 Jahre
- Staatsangehörigkeit(en):
 - 85,2 % (auch) deutsch
- Bildungsabschluss:
 - 19,8 % Universitäts-/Hochschulabschluss
 - 59,0 % Berufsausbildung
 - 14,8 % Schulabschluss
 - 6,4 % „andere“ Abschlüsse (z.B. Promotion, Meistertitel)
- Betriebserfahrung:
 - 14 Jahre (2024 bis 1975)
 - 92,3 % Prostitutionsstätten

Behördenmitarbeitende (Sachbearbeitung)

- Geschlechtsidentität:
 - 76,3 % weiblich
 - 20,0 % männlich
 - 0,2 % divers
- Durchschnittsalter: 36-40 Jahre
- Staatsangehörigkeit(en):
 - 95,5 % (auch) deutsch
- Zuständigkeitsbereiche:
 - Gesundheitliche Beratung (§ 10 ProStSchG)
 - Anmeldung (§ 5 ProStSchG)
 - Informations- und Beratungsgespräch (§ 7 ProStSchG)
 - Erlaubnisverfahren (§§ 12 ff. ProStSchG)
 - Überwachung (§§ 29 ff. ProStSchG)

Prostituierte (n=2.350)

Geschlechtsidentität:

- 83,5 % weiblich
- 7,4 % männlich
- 8,8 % non-binär/trans
- 0,3 % andere

Durchschnittsalter:

- ~36 Jahre (min evtl. 16, max etwa 66 Jahre und älter)

Staatsangehörigkeit(en):

- 44,6 % (auch) deutsch

Prostitution als Einkommensquelle

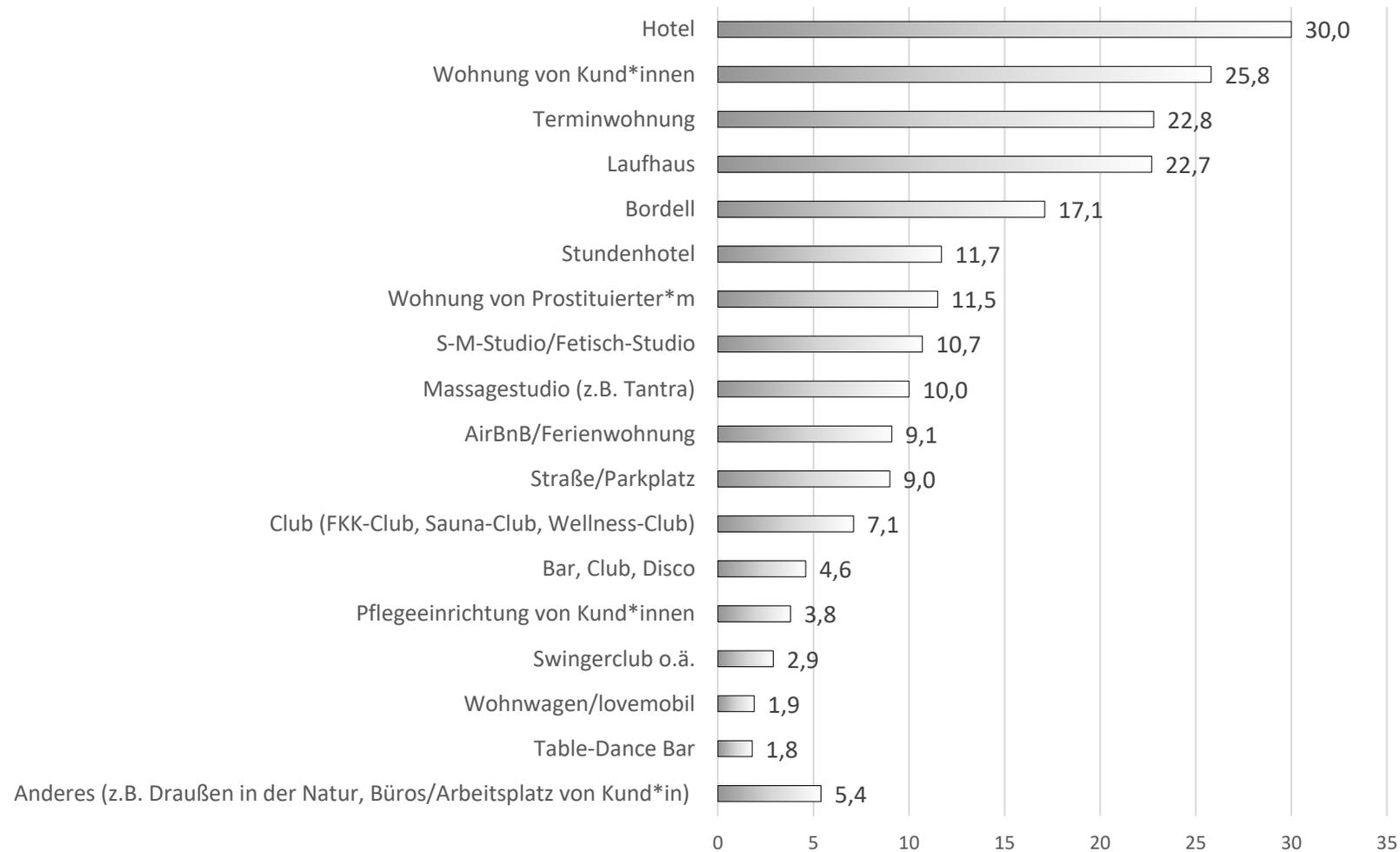
- 42,3 % *die einzige Einkommensquelle* (Haupteinnahmequelle)
- 26,6 % *Prostitution ist der Hauptberuf*, aber es gibt noch andere Nebentätigkeit(en)
- 20 % *Prostitution ist eine Nebenerwerbseinkommensquelle*
- 12 % *Prostitution stellt eine zusätzliche Einkommensquelle* dar, um sich etwas dazuzuverdienen

Bruttoeinkommensverteilung

- 24,6 % *keine Angabe*
- 5,6 % über 5.000 Euro
- 12,2 % bis 4.000 Euro
- 57,7 % bis max. 3.000 Euro

Prostituierte (n=2.350)

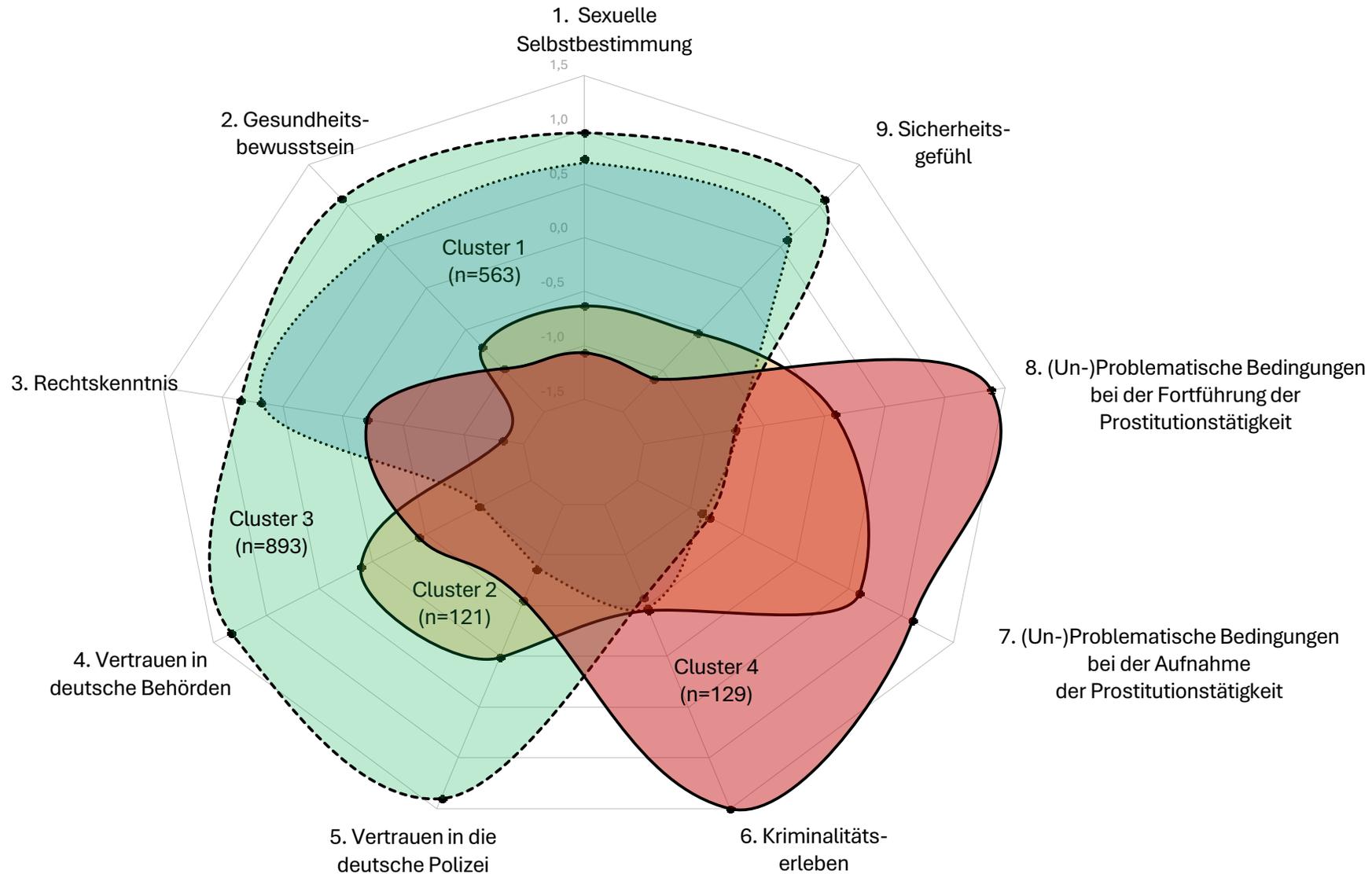
Treffpunkte von Prostituierten und Prostitutionskund*innen
(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)





Lebenslagen von Prostituierten

Ergebnisse: Clusterbildung (n=1.706, z-standardisiert)





Vielen Dank

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.